

Verein christlicher Kinder- und Jugendlager Rumänien

Teenranch Rumänien

Burgstrasse 11, 8193 Eglisau Tel 078 615 86 64 - Email: info@Teenranch.ch - IBAN: CH26 0900 0000 8711 8083 1



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1.Mose 16,13 – Jahreslosung 2023)

Liebe Freunde der *Teenranch Rumänien*,

Wenn jüngere Kinder auf einer Bühne stehen, dann lässt es sich kaum vermeiden, dass sie winken: „Mami, Papi, seht ihr mich? Da bin ich...“ Wir Menschen haben ein Grundbedürfnis, gesehen und wahrgenommen zu werden. Wenn uns jemand liebevoll, wertschätzend und mit Interesse in die Augen blickt, tut dies wohl und gibt

Sicherheit. Die diesjährige Jahreslosung berichtet von der tiefen Gotteserfahrung der Sklavin Hagar, die in ihrer Notlage erfährt, wie Gott sie sieht, ihr beisteht und ihr neue Perspektiven für ihr Leben öffnet.

Die Teenranch will ein Ort sein, wo Kinder und Jugendliche wertschätzend wahrgenommen werden. Aber nicht nur das, sondern sie sollen auch die Möglichkeit erhalten, ihre Gaben einzusetzen und Aufgaben zu übernehmen. Die Berichte von Menschen, die als Jugendliche genau das auf der Teenranch erleben durften, ermutigen uns, weiterzumachen. Wie Gott die Hagar nie aus den Augen gelassen hat, wird er auch auch für die Teenranch immer wieder Türen öffnen und neue Möglichkeiten schenken, damit sie auch in Zukunft ein Segen für die jungen Menschen in Rumänien sein kann.



Mögliche Zusammenarbeit mit den Fackelträgern

Im Mai besuchte ein Teil des Vorstands das Lagergelände der Fackelträger in Rasnow bei Brasov (www.torchbearers.org/centres/purtatoriidefacie). Das grosse Team aus Angestellten und Volontären unter der Leitung von Eberhard und Elke Beck betreibt eine ganzjährige Lagerarbeit mit Jugendlagern aber auch Skifreizeiten, Abenteuerweekends, Frauentagungen, Vater-Kind-Anlässen, internationalen Kurzbibelschulen und vielen weiteren Angeboten.



Zudem unterstützen sie die Kirchen der Region mit diversen Einsätzen. Die Vielfalt und Kreativität ihrer Aktivitäten ist beeindruckend. Ihre Arbeit ist über weite Teile selbsttragend. **Der Besuch war inspirierend und ermutigend und zeigte Möglichkeiten auf, in welche Richtung sich auch die Teenranch entwickeln könnte.** Eberhard besuchte gemeinsam mit uns die Teenranch in Lepsa und wir besprachen Formen einer möglichen Zusammenarbeit. Seine langjährige Erfahrung und das grosse lokale und internationale Netzwerk der Fackelträger könnte uns viele hilfreiche Impulse geben und Türen öffnen für die nötige Weiterentwicklung der Teenranch.



Projekte

Beim Rundgang über das schöne und weitläufige Gelände der Teenranch mit Eberhard, unserem Campleiter Cezar und Betuel, dem rumänischen Mitglied des Stiftungsrats, erhielten wir schon mal viele ganz praktische Hinweise bezüglich der weiteren Entwicklung der Teenranch. Es stehen einige nötige Änderungen an. **Unter anderem muss der bald 30jährige Dachstock in nächster Zeit renoviert werden.** Er stammt noch aus einer Zeit, als ganz anders gebaut wurde und entspricht nicht mehr den Vorschriften. Dies gibt uns die Gelegenheit, grössere



Familienzimmer mit eigenem Bad zu erstellen. **Ein Versammlungsraum und ein grösserer Essaal werden benötigt**, damit die Teenranch über Kinderlager im Sommer hinaus Gruppen beherbergen kann. Diese Projekte werden wir nicht aus eigener Kraft stemmen können und sind darum auf Partner in Rumänien angewiesen. Die Fackelträger mit ihrem grossen Netzwerk könnten uns bei der Suche nach Partnern unterstützen.

Damit wir den Schritt in die Zukunft machen können, sind wir weiterhin auf vielfältige Unterstützung aus der Schweiz angewiesen.

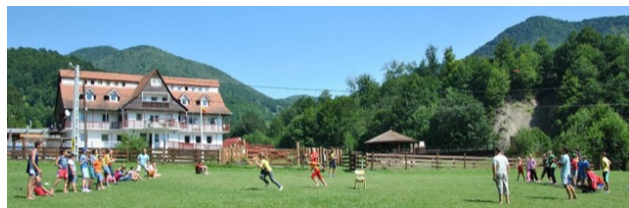


Einsatz auf der Teenranch

Eine Gruppe von 30 jungen Menschen aus verschiedenen Kirchen der Region Yverdon besuchte im Frühling die Teenranch und unterstützte uns mit Renovationsarbeiten. Sie arbeiteten unter anderem am neuen Pavillon und waren eine grosse Hilfe und Ermutigung für uns. Es war eine tolle Erfahrung für die jungen Menschen.

Ausgebuchte Lagersaison

Nun steht die Lagersaison unmittelbar bevor und wir dürfen uns auf eine Zeit mit vielen fröhlichen Kindern und Jugendlichen auf der Teenranch freuen. Zwei der Lager mit Kindern aus armen Verhältnissen werden gesponsert, da diese Kinder nichts bezahlen können. Unter anderem wird unser langjähriger Lagerleiter Jonut Lerca mit seiner Familie eine dieser Wochen anleiten. Die wunderbare Natur um das Lagergelände und im angrenzenden Nationalpark bietet den Kindern die Möglichkeit aus ihrem Alltag auszubrechen und vermittelt ihnen ganz praktisch, dass sie positiv und wertschätzend wahrgenommen werden – von den Leitenden und von Gott. So werden sie ermutigt und ihr Leben wird nachhaltig geprägt.



Nach einer Lagerwoche mit Jugendlichen aus dem Drogen- und Bandenumfeld in Bukarest meinten diese, dass während der Lagerzeit alle Dunkelheit von ihnen abgefallen sei. Sie waren erstaunlich umgänglich auf der Teenranch. Wenn Menschen liebevoll wahrgenommen werden, wird vieles möglich! Für solche Erfahrungen soll die Teenranch stehen.



Zum Beispiel die Ciobanues:

In den ersten Lagern auf der Teenranch gehörten die Kinder der Familie Ciobanu zu den regelmässigen Teilnehmenden. Wir hatten die Gelegenheit mit ihnen darüber zu sprechen, wie diese Zeiten ihr Leben geprägt haben. Hier ihre Aussagen:

Julian: Lepsa war sehr wichtig für mich. Es war das erste Mal, dass ich aus der Stadt herauskam. Lepsa ist Teil meines Lebens und meiner Familie.

Aurelian: Ich habe so gute Erinnerungen an diesen Ort, die mir das ganze Leben lang bleiben werden. Ich erinnere mich, wie wir damals als Kinder mit den Schweizern auf die Berge gingen und es war die beste Erfahrung, die man machen konnte. Die wunderbare Natur, Wandern zwischen den

Bäumen und Spass haben. Es bedeutete mir viel nicht in der Wohnung in der Stadt festzustecken und frei in der Natur zu sein.

Andrea: Ich habe so viele wunderbare Erinnerungen an diesen Ort. Ich komme aus einer sehr armen Familie und wir konnten es uns nicht leisten in ein Lager zu gehen. Darum freute ich mich das ganze Jahr durch auf das Lager in Lepsa. Dass Menschen in der Schweiz an uns dachten, war einfach unglaublich für uns.

Razvan: Ich kam einmal als Volontär nach Lepsa. Das war meine beste Erfahrung, weil ich die Gelegenheit bekam im Team mit anderen zusammenzuarbeiten

Mizia (Mutter): Ich bin sehr dankbar für was hier geleistet wurde. Ich bewundere die Ausdauer des Teams aus der Schweiz. Sie waren nie entmutigt, sie kamen immer wieder. Sie hatten Glauben in uns und in Gott und machten immer weiter. Es ist ein wunderbarer Dienst, der nicht ihnen und nicht uns gehört. Nur Gott hat dies möglich gemacht. Ihm sei die Ehre dafür.

Wir danken für die treue Unterstützung durch die vielen Freunde und Vereinsmitglieder. Wenn nun in den nächsten Wochen einmal mehr viele Kinder erwartungsvoll in der Ranch einziehen, sind wir besonders dankbar für alles **Gebet** um Schutz, Gottes Gegenwart und Weisheit für alle Leitenden.

Spenden machen den Lagerbetrieb erst möglich! Ganz herzlichen Dank. Neu ist der QR Code für Zahlungen direkt unten aufgedruckt. IBAN: CH26 0900 0000 8711 8083 1. **Spenden sind in den meisten Kantonen steuerabzugsberechtigt.**

Nun wünschen wir allen von Herzen einen schönen Sommer und danken für alles Interesse, Mittragen und Unterstützen. Mit herzlichen Grüssen, für den Vorstand

Samuel Kienast

Pfr. Samuel Kienast-Bayer



QR Code für Spenden